

Luzern, 10. März 2025

Jahresbericht «Ethikbeirat Smartes Luzern» 2024

Der «Ethikbeirat Smartes Luzern» hat sich in seinen drei Sitzungen am 15. März, 11. Juni sowie am 25. November 2024 sowohl als Gremium weiterentwickelt als auch folgende konkrete Aufgaben wahrgenommen:

Festlegung der Kriterien für die ethische Beurteilung von Projekten «Smartes Luzern»

Der «Ethikbeirat Smartes Luzern» orientiert sich an der Zielsetzung einer verantwortungsvollen Nutzung digitaler Technologien zum Wohl aller betroffenen Menschen. Er trägt dazu bei, die Chancen digitaler Technologien zugunsten der Bevölkerung umfassend gegenüber möglichen – auch langfristigen und über die Stadt Luzern hinausweisenden – Risiken abzuwägen. Für seine Beurteilung stützt sich der «Ethikbeirat Smartes Luzern» auf etablierte ethische Prinzipien, wie Transparenz, Selbstbestimmung, Gerechtigkeit, Nichtschaden, Fürsorge und Rechenschaftspflicht.

Sichtung der Projekte «Smartes Luzern» aus ethischer Perspektive

Der «Ethikbeirat Smartes Luzern» hat das strategische Portfolio der Digitalisierungsvorhaben der Stadt Luzern nach ethischen Gesichtspunkten untersucht, ausführlich diskutiert sowie ethische Chancen und Risiken identifiziert. Diese Ergebnisse wurden an die Projekte kommuniziert.

Dabei wurde deutlich, dass sich ethische Fragen in konkreten Projekten teilweise an überraschenden Orten manifestieren. So wurde im Ethikbeirat etwa der Einsatz von Reinigungsrobotern in Schulhäusern der Stadt Luzern diskutiert. Welche Sensoren sind bei den Reinigungsrobotern aktiv, und welche Daten werden wo gespeichert? Sind Kameramodule und/oder eingebaute Mikrofone verbaut, mit welchen die Schüler*innen aufgenommen werden könnten? Das sind aus ethischer Perspektive mögliche Punkte – nebst den üblichen Datenschutz- und Datensicherheitsfragestellungen –, die bei einer Beschaffung mitberücksichtigt werden müssen. Eine weitere Herausforderung dabei ist, dass Beschaffungen von «Industriemaschinen» nicht mit Digital- oder IT-Bezug in Verbindung gebracht werden und damit auch nicht durch die entsprechenden Gremien geprüft werden.

Weitere Projekte, die unter anderem geprüft wurden, sind:

- Chatbot-Pilot auf der Website stadtluzern.ch
- Pilot KI-Tool für städtische Mitarbeiter*innen
- Elektronische Aktenführung im Sozialbereich
- Mobile Zeit- und Leistungserfassung
- BIM Strategie Stadt Luzern
- Stakeholder Relationship Management (SRM)
- Automatisierte Schulwegberechnung für die Eruierung von Busabonnement für Lernende

Teilnahme an Testphase von SwissGPT

Mitglieder des «Ethikbeirates Smartes Luzern» waren von Anfang an bei der Testphase des für stadinterne Mitarbeitenden geschlossenen System SwissGPT miteinbezogen und konnten so das Projekt beobachten und nächste Schritte ableiten für eine ethische Reflexion.

«Ethikbeirat Smartes Luzern» als Gesprächspartner innerhalb der Stadtverwaltung

Der «Ethikbeirat Smartes Luzern» hat verschiedene Massnahmen entwickelt und aufgelegt, die dem Ziel dienen, dass die Mitarbeitenden der Stadt Luzern wissen, was der «Ethikbeirat Smartes Luzern» tut und wie sie den «Ethikbeirat Smartes Luzern» für ihre Arbeit nützen können. So wird u.a. der Präsident des «Ethikbeirates Smartes Luzern» im Februar 2025 einen Vortrag an der Mittagsveranstaltung «DigiTALK» halten und an einer Diskussion mit den Teilnehmenden mitwirken. Des Weiteren ist im Frühjahr 2025 in der Mitarbeitenden-Zeitschrift «Bostitch» ein Interview mit dem Präsidenten des «Ethikbeirates Smartes Luzern» vorgesehen. Schliesslich wird der Präsident des «Ethikbeirates Smartes Luzern» im Frühsommer 2025 am «Managementtreff» für die Führungskräfte aller Direktionen der Stadt Luzern ein Inputreferat halten und ein Panel zusammen mit weiteren Mitgliedern des «Ethikbeirates Smartes Luzern» bestreiten.

Weitere Massnahmen für eine Sensibilisierungsstrategie im Bereich «KI» für die Mitarbeitenden der Stadt Luzern werden angestrebt.

Ersatzwahl: Jasmin Odermatt neu im «Ethikbeirat Smartes Luzern»

Aufgrund von beruflichen Projekten im Ausland musste Estefanía Tapias aus dem «Ethikbeirat Smartes Luzern» ausscheiden. Der Ethikbeirat bedankt sich für ihren Beitrag sowie ihr Engagement. Im Zuge einer Ersatzwahl wurde Jasmin Odermatt vom Stadtrat in den «Ethikbeirat Smartes Luzern» gewählt. Jasmin Odermatt ist Programmleiterin Smart City in der Stadt Aarau sowie Co-Founder der Firma conseil3 und bringt fundierte Erfahrung im Bereich Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung für Gemeinden und Organisationen mit.

Aktuelle Mitglieder des «Ethikbeirates Smartes Luzern» sind:

- Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger
- Prof. Dr. Thomas Beschorner
- Nathalie Klauser
- Jasmin Odermatt
- Jean-Daniel Strub
- Michèle Bucher
- Urs Truttmann

Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger; Präsident «Ethikbeirat Smartes Luzern»